



Kate Saunders

## Die genial gefährliche Zeitreise-Schokolade

Aus dem Englischen von Kristina Kreuzer

Fischer KJB 2016 • 318 Seiten • 14,99 • ab 12 • 978-3-7373-4031-1

☆☆(★)

Seit die Geschwister Oz und Lily nach London gezogen sind, ist eine Menge passiert. Zum Beispiel haben sie erfahren, dass sie viele magische Talente besitzen oder dass ihre Onkel magische Schokolade erfunden haben. Diese magische Schokolade hatte schon einmal Ärger gemacht und der Staat

hatte die Hilfe der Geschwister gebraucht, um die Welt zu retten (siehe [à hier](#)). Jetzt hatten sie eigentlich vor, sich ein bisschen zu entspannen, ihrer magischen Katze Demerara die Nägel zu lackieren, mit der magischen Ratte Autorennen zu spielen und mit den Blumen auf der magischen Tapete um die Wette zu singen.

Aber es kommt alles anders. Es fängt damit an, dass sich der Geigenlehrer der Zwillinge und seine Tochter seltsam verhalten und dass ihr Haus von einem Sonderkommando des Ministeriums für Magie gestürmt wird. Und auf einmal werden die Kinder rund um die Uhr von einer ganzen Armee von magischen Wesen bewacht. Offenbar sind doch nicht alle Stücke der gefährlichen Schokolade ihrer Onkel vernichtet worden, sondern ein ziemlich großes Stück, mit dem man durch die Zeit reisen kann, wurde entwendet.

Durch die Zeit reisen ist ein schweres Verbrechen, weil sich dadurch alles verändern kann. Zeitterroristen wollen genau das, das Ministerium für Magie versucht es zu verhindern. Und wieder brauchen sie die Zwillinge, um die Verbrecher dingfest zu machen. Denn die Verbrecher sind die 33 bösesten Hexen der Geschichte und ihre Anführerin will die Menschheit unterjochen, sie in Angst und Schrecken regieren. Zufälligerweise sind die Zwillinge die einzigen greifbaren Magischen, die mit den 33 Hexen verwandt sind. Somit sind sie sowohl für die Hexen, als auch für das Ministerium interessant.

Tatsächlich versuchen die Hexen mehrmals sie zu entführen, aber die Kinder werden ja bewacht. Schließlich müssen sie sich wieder aufmachen, die Welt retten. Die Hexen wollen den Großen Brand von London verhindern, der damals die Pest eingedämmt hat, also müssen Oz und Lily in die Vergangenheit reisen und ein Feuer legen. Doch danach ist noch lange nicht Schluss die 33 wollen ihre Riesenkinder freilassen, um noch mehr Macht zu gewinnen. Dazu



wollen sie wieder an der Zeit herumpfuschen und noch einmal steht die Gegenwart auf dem Spiel und nur Oz und Lily können sie retten.

Es ist der zweite Band über magische Schokolade und die Zwillinge Oz und Lily. Zwar wird relativ viel aus dem ersten Band noch einmal in Nebensätzen wiederholt, aber es wäre sinnvoll, ihn trotzdem vorher zu lesen.

Es wird zwischen den Sichten von Oz, Lily und ihrem besten Freunde Caydon gewechselt. Caydon ist genauso magisch wie die Zwillinge und war im ersten Abenteuer auch dabei, er ist sozusagen der dazugehörige Drilling. Die Charaktere erreichen allerdings wenige Tiefe, vielleicht wurde ja schon alles im ersten Band abgehandelt. Nur über die Katze Demerara erfährt man relativ viel – das sollte einem schon zu denken geben. Auch alles Wissenswerte über die Magie wurde offensichtlich im ersten Band abgehandelt, aber sie ist trotzdem reichlich unlogisch und lückenhaft in die Welt integriert. Meistens gibt es nur viel zu viel oder viel zu wenig Magie, sie taucht manchmal im Überfluss auf und manchmal wird sie komplett ignoriert. Sie unterstützt die Geschichte nicht, sondern macht sie eigentlich sogar kaputt.

Die 33 bösen Hexen fangen sehr, sehr böse an, so böse, dass man einen Thriller für 16-Jährige erwarten würde, aber ziemlich schnell fällt das Bösesein ab und es bleibt nichts mehr davon übrig. Das hat zur Folge, dass wieder logische Ungereimtheiten entstehen und die Geschichte wieder einen Sprung in ihrer Kontinuität hat. Auch die Zeitreisen machen das nicht wieder gut. Die andere Zeit wird kaum beschrieben oder als Handlungsschauplatz verwendet, der „Kampf“ gegen die 33 Hexen hätte auch woanders stattfinden können.

Natürlich soll die Handlung ab und zu lustig sein, aber das gelingt nur selten. Es gibt sehr viele Geheimnisse beziehungsweise Geschichtelemente, von denen eine ganze Menge nicht geklärt wird. Also verlaufen viele gute Ansätze im Sand und man bekommt wenig erklärt, beispielsweise bleibt das Ministerium für Magie fast vollständig unerklärt. Diese Geheimnistuerei, auch was die jüngere Schwester der Zwillinge betrifft, ist nervig. Garantiert wird es noch einen Band über magische Schokolade geben, der sich darin weiter ergeht.